

Stiftung SLW Altötting – Neuöttinger Str. 64 – 84503 Altötting

**An alle Mitarbeitenden
in den Einrichtungen und Dienststellen
der Stiftung SLW**

- PER E-MAIL -

**Vollzug des Infektionsschutzgesetzes (IfSG)
Maßnahmen zum Umgang mit der Ausbreitung des neuen
Coronavirus COVID-19 (Coronavirus SARS-CoV-2)**

Der Vorstand

Tel 08671 886 71 70
Fax 08671 980 189

Mail info@slw.de
Web www.slw.de

Neueste Informationen

Altötting, 19. März 2020

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeitende,**

„(...) das Coronavirus verändert zur Zeit das Leben in unserem Land dramatisch.“ Bundeskanzlerin Angela Merkel hat in ihrer Ansprache zur Lage der Nation deutlich gemacht, daß derzeit Normalität, öffentliches Leben und das Miteinander in unserem Land der größten Herausforderung seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs gegenüberstehen. Wir alle befinden uns in einer Ausnahmesituation. Die staatlichen Stellen, mit denen wir zusammenarbeiten, unsere behördlichen Kooperationspartner, alle mit uns gemeinsam in der Jugendhilfe tätigen Behörden und Kommunen sowie der Freistaat Bayern versichern uns täglich, daß sie uns in dieser schwierigen Phase nicht im Stich lassen wollen.

Diese aufmunternden Solidaritätsbekundungen möchten wir mit diesem Schreiben auch an Sie alle weitergeben. Wir wissen, daß es derzeit nicht einfach, vielfach sogar nicht möglich ist, in unseren Einrichtungen und Dienststellen den alltäglichen Dienst zu verrichten. Deswegen gilt Ihnen unser besonderer Dank und unsere vollste Anerkennung dafür! Gemeinsam werden wir die Krise meistern.

An erster Stelle unserer Überlegungen stehen Risikominimierung und größtmöglicher Infektionsschutz. Die Gesundheitsbehörden haben bereits drastische Maßnahmen eingeleitet, denen wir mit unseren bisherigen

Anweisungen Rechnung getragen haben. Trotzdem gilt es jetzt, noch weitergehende Schritte einzuleiten, noch genauer die Hygiene-Richtlinien des Robert-Koch-Instituts einzuhalten, die persönlichen Kontakte untereinander weiter zu verringern. Dafür bitten wir um Ihr Engagement und Ihre Solidarität. Hausleitungen und Mitarbeitervertretungen sind aufgerufen, dies für Ihre Einrichtungen umzusetzen, in einem für alle tragbaren Notfallplan mit größtmöglicher Planungssicherheit und einem klaren Kommunikationsplan. Dies kann auch bedeuten, daß immer weniger von uns in den Einrichtungen präsent sind und der andere Teil auf Abruf wartet, um die im Dienst befindlichen Kolleginnen und Kollegen in anderen Einsatzbereichen wie zum Beispiel den Wohngruppen abzulösen - ähnlich wie dies heute der Bayerische Landtag mit seiner Idee des Notparlaments vorgelebt hat. Dienstpflicht bleibt weiterhin bestehen! Bitte stellen Sie dann auch Ihre Erreichbarkeit sicher.

Auch wenn vieles noch nicht klar ist, wollen wir Ihnen zumindest die finanziellen Sorgen nehmen: die Löhne und Gehälter werden auch jetzt in der Zeit des Katastrophenfalls im März, aus juristischen Gründen bis zur Klärung aller Fragen zwar unter Vorbehalt, jedoch ohne Kürzungen ausbezahlt - dabei ist es zunächst egal, ob Sie arbeiten konnten oder nicht und egal, aus welchen Gründen dies so war oder ist. Wir werden uns hinter den Kulissen weiter um die Finanzierung unserer Angebote, um mögliche Sofort- und Nothilfen, wie auch um staatliche Lohnersatz- bzw. Lohnzusatzprogramme bemühen. Der Vorstand der Stiftung versucht alles in seiner Macht Stehende zu tun, daß Träger und Einrichtungen und auch Sie möglichst unbeschadet durch Krise und Katastrophe gelangen!

„Wir müssen, auch wenn wir so etwas noch nie erlebt haben, zeigen, daß wir herzlich und vernünftig handeln und so Leben retten. Es kommt ohne Ausnahme auf jeden Einzelnen und damit auf uns alle an!“ (Bundeskanzlerin Angela Merkel)

Danke für Ihr nicht selbstverständliches Engagement, danke für Ihr Verständnis!

Bleiben Sie gesund,
und viele Grüße aus Altötting



Johannes Erbertseder
Vorstandsvorsitzender



Stefan J. König
Stellv. Vorstandsvorsitzender